

Fachseminar

## Wer ist am längeren Hebel? – Schwierige Gespräche im Kindes- und Erwachsenenschutz führen

**Datum**

Freitag, 6. März 2026

**Zeit**

09:15 bis 16:45 Uhr

**Anmeldeschluss**

Freitag, 6. Februar 2026

**Ort**

Luzern, Werftstrasse 1

**Kosten**

CHF 410.-

**Dozent**

Patrick Zobrist, Dr. phil.,  
M.A./Sozialarbeiter,  
Dozent und Projektleiter,  
Hochschule  
Luzern – Soziale Arbeit

**Auskunft/Anmeldung**

Barbara Käch  
T +41 41 367 48 57  
[barbara.kaech@hslu.ch](mailto:barbara.kaech@hslu.ch)

Hochschule Luzern  
Werftstrasse 1, Postfach  
6002 Luzern

In Verfahren der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und in der Umsetzung von Massnahmen durch Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände gehören anspruchsvolle Gesprächssituationen zum Praxisalltag. Nicht selten entwickeln sich «Machtspiele» zwischen den Beteiligten. Wenn betroffene Personen, Angehörige oder Drittpersonen/Institutionen die Zusammenarbeit gezielt erschweren, aktiv «Widerstand» leisten, mit Medien drohen, wenig Problemeinsicht zeigen oder versuchen, durch strategisches Verhalten ihre Autonomie aufrechtzuerhalten, stellt sich häufig die Frage: «Wer ist am längeren Hebel?»

Eine Gesprächsführung im Kontext von gesetzlichen Aufträgen, Zwangsmitteln und Macht ist herausfordernd, wenn nachhaltige und gute Lösungen gefunden werden sollen. Im Fachseminar wird eine Gesprächsführung in Zwangskontexten vermittelt, die versucht, «Widerstände» zu reduzieren, Konflikte zu entschärfen und eine kooperative Arbeitsbeziehung herzustellen.

Im Fachseminar wird mit praktischen Fallbeispielen der Teilnehmenden gearbeitet und geübt. Videobeispiele, theoretische Inputs ergänzen den praxisorientierten Seminarstil.

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- lernen, in eingebrachten Fällen aus der Praxis spezifische Gesprächsführungstechniken einzusetzen, die eine kooperative Arbeitsbeziehung und nachhaltige Lösungen ermöglichen,
- kennen Techniken zum Umgang mit «Widerstand»,
- erarbeiten sich methodische Vorgehensweisen, wie Konflikte und «Machtspiele» entschärft werden können, damit Verfahren und Massnahmen konstruktiv umgesetzt werden können,
- reflektieren die Bedeutung der Themen «Zwang» und «Macht» in ihrer Tätigkeit.

**Zielgruppe**

Behördenmitglieder und Fachmitarbeitende in Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände sowie weitere am Thema interessierte Fachpersonen.

Weitere Fachseminare zum Thema Methoden und Verfahren in der Sozialen Arbeit: [www.hslu.ch/s160](http://www.hslu.ch/s160)  
Weiterbildungen im Kindes- und Erwachsenenschutz: [www.hslu.ch/kes](http://www.hslu.ch/kes)  
Alle Weiterbildungen: [hslu.ch/weiterbildung-sozialarbeit](http://hslu.ch/weiterbildung-sozialarbeit)